

Schutz der Patenschaft

24.01.2011 / **WAZ** Lokales

Erste Patenboerse des **CBE** in Muelheim, am Samstag den 22.01.2011.

Autor: Martin Krampitz

„Jemandem etwas geben können, ist nicht nur ein Abgeben, sondern immer auch ein Empfangen. Wir können geradezu dankbar sein, wenn wir geben können“, sagte die frühere EKD-Vorsitzende Margot Käßmann. Ehrenamtlich engagierte Mülheimer Paten geben Menschen, die darauf angewiesen sind, ihre Hilfe, schenken ihnen Zeit und Aufmerksamkeit. Bei der ersten Mülheimer Patenbörse im Stadtteilbüro Eppinghofen warb das Centrum für bürgerschaftliches Engagement (**CBE**) am Sonnabend erfolgreich um neue Ehrenamtler. Der Andrang war groß.

„Mit unserer Patenbörse wollen wir den Mülheimern einmal zeigen, wie groß die Bandbreite unseres Angebots ist“, so CBE-Leiterin Eva Winkler bei der Patenbörse in Eppinghofen. „Ehrenamtliche Patenprojekte gewinnen immer mehr an Bedeutung. Allein in Mülheim gibt es inzwischen eine Vielzahl solcher Projekte, deren Ziel es ist, junge Menschen in schwierigen Lebenslagen zu unterstützen.“ Das Centrum für bürgerschaftliches Engagement an der Wallstraße wird im Dezember zehn Jahre alt.

Bei der Börse für den guten Zweck stellte sich zum Beispiel das Projekt „Miteinander lesen – Lesepatenschaften“ vor. „Mit unserem Projekt wollen wir Kinder fürs Lesen begeistern“, sagte Dr. Sonja Clausen vom Stadtteilbüro Eppinghofen. „Das Interesse an Büchern lässt sich schon bei ganz kleinen Kindern wecken und legt damit die Grundlagen für das weitere Leseverhalten. Mit den Lesepartnerschaften sollen die Kinder beim Lesen lernen unterstützt werden.“ Die Lesepatenschaften unterstützen Kinder seit Juli 2009 an verschiedenen Bildungsorten: in der Kita, im Familienzentrum, an der Schule, im Stadtteilbüro oder an der Awo-Begegnungsstätte für Senioren. Träger des Projektes sind das **CBE** sowie die Bildungspartnerschaften in Styrum und Eppinghofen.

Eine eigene Leseförderung für Kinder im Grundschulalter bietet der **CBE** seit Ende 2008 im ehrenamtlich geführten Bücher-Antiquariat „Schmökertube“ an der Wallstraße 7, am Montag-, Mittwoch- und Freitagnachmittag zwischen 14.30 und 17 Uhr an. Initiator Jörg Petzold: „Zwei ehrenamtliche Kräfte holen die Gruppen von der Schule ab, lesen gemeinsam mit ihnen und bieten Spiele oder Aktionen zum Thema Lesen an. Kinder, die gerne lesen, erweitern dabei ihren Horizont. Sie lernen, sich zu konzentrieren, schulen ihre Fantasie und Kreativität, gewinnen Selbstbewusstsein.“

Auch das im Juli 2007 gegründete Projekt „Ausbildungspaten für Mülheim“ sucht neue Mitstreiter: „Gerade in der Übergangsphase von der Schule in den Beruf ist Unterstützung wichtig. Die Herausforderung, einen geeigneten Ausbildungsplatz zu finden, führt oft zu Enttäuschung, Frustration und Mutlosigkeit“, so Projektleiterin Andrea Hankeln. Doch oft liege es nicht an fehlenden Qualifikationen, wenn Schüler keinen Ausbildungsplatz erhalten. „Orientierung bei der Berufswahl, Hilfe beim letzten Schliff der Bewerbung, das offene Ohr einer unabhängigen Person, die auch in schwierigen Phasen zum Jugendlichen steht und vermittelt, sind oft wichtiger, um das Berufsziel zu erreichen.“ Genau hier setze das Projekt „Ausbildungspaten“ an.